

Die Hellgrünen schiessen dort, wo andere Ferien machen

Die Militärschützen Schwanden bei Sigriswil feiern als Vereinsmitglieder auf allen Ebenen sportliche Erfolge. Dies dürfte sich künftig dank der Infrastruktur kaum ändern.

Wer einen sonnigen Herbstabend hoch über dem Thunersee im Schiessstand der MS Schwanden verbringt, ist selber schuld – oder ein pflichtbewusstes Vereinsmitglied, das die offiziellen Trainings nicht nur bei fehlenden Freizeitalternativen besucht. Und sich im Laufe der Zeit an die Schönheiten der Region gewöhnt hat. «Wir leben und schiessen dort, wo andere Ferien machen», trifft zu 100 Prozent zu.

Die Anfahrt und das Panorama sind ebenso einzigartig wie die Erfolge der 300-m-Sektion aus der elf Dörfer-Gemeinde Sigriswil. Nicht einmal 500 Einwohner weist Schwanden aus, rund 135 die 1876 gegründeten Militärschützen. Keine schlechte Quote abseits der See-Strasse zwischen Thun und Brienz.

Geografisch liegen die Berner Oberländer zwar etwas abseits des Schusses, sportlich stehen sie aber mit beiden Füßen auf dem Boden, wissen, was und wer sie sind, wo sie den Schwerpunkt legen. «Wir haben gute Schützen, aber keine alles überragenden Stars. Unsere Stärke liegt in der Ausgeglichenheit und der Kameradschaft», betont Präsident Adrian Bühler.

Wäre es anders, das treffsichere Dutzend aus Schwanden (verstärkt mit Jungschützen) hätte 2017 nicht die Schweizer Sektionsmeisterschaft gewonnen. Es brauche, betont der 31-jährige Thuner Polizeibeamte, der schon mal verängstigten deutschen Touristen Begleitschutz bei der Passage des Schiessstandes geben muss, über alle Runden 20 Schützen. Die Finalisten erschienen

vielleicht auf einem Foto, aber es sei ein Sieg des gesamten Vereins gewesen. Wie bei den kantonalen Titeln und Medaillengewinnen, am Amts- oder Hybag-Cup, an kantonalen und eidgenössischen Festen.

«Die Grünen»

Ein Blick in den Schiessstand und die selbst an einem normalen Tag gourmetmässig betriebene Schützenstube illustrierte die präsidiale Einschätzung. Die sechs SIUS-Scheiben waren kurz vor Saisonende am Donnerstag vor der «Chästeilet im Justistal» durchgehend besetzt. Von LZ-Cup-Subaru-Gewinner (2016) Peter Boss, der nach einem Unfall 2013 seinen zweiten fünften Geburtstag feierte, über Kämpfs, Bühlers, Willeners, Tschanz oder Rufeners bis zu jugendlichen Frauen griffen die Anwesenden zu Sturm-

oder Standardgewehr. Auch Amstutz scheint ein Sigriswiler Geschlecht zu sein. Nationalrat Adrian A. ist Mitglied der MS Schwanden.

Die Spitzenergebnisse der mit einer neuen (helleren) Vereinsjacke ausgestatteten «Grünen» würden weniger erstaunen, handelte es sich um den einzigen Schützenverein in der 55 km² und 4800 Einwohner aufweisenden Gemeinde Sigriswil. Doch auf deren Homepage werden zwölf Gesellschaften aufgelistet, acht davon pflegen (noch) das 300-m-Schiessen.

In Schwanden wird dies über 2020 hinaus der Fall sein. «Wieso wir nicht so schlecht schiessen? Keine Ahnung», lautete die Antwort unter den Aktiven. Es liege wohl an der Atmosphäre im Verein oder



Präsident Adrian Bühler (links) und Christian Bühler, zwei Eckpfeiler der MS Schwanden.



Bei Bedarf schleust Präsident/Polizist Adrian Bühler (hinten) auch verirrte deutsche Touristen am Schiessstand vorbei.



Die Schwandner trainieren auch bei schwierigen Lichtverhältnissen.



Das ist keine SAC-Hütte irgendwo im Berner Oberland, sondern der Schiessstand der MS Schwanden.

der leistungsfördernden Bergluft wird nachgeschoben. «Gibt es intern Spannungen, wirken sich diese auch negativ auf die Resultate aus», ist Adrian Bühler überzeugt.

SIUS statt Sintro

Ein restlos sorgenfreies Schützenleben können allerdings auch die Aktiven im grünen Sigriswiler Naturparadies nicht führen. 2011 installierten die Schwandener die damals aktuelle Sintro-Anlage der Firma Imetron AG aus dem benachbarten Ringgenberg, sieben Jahre später befindet sich der Umbau auf SIUS SA9005 mit dem farbigen Touchscreen-Monitor vor der Fertigstellung.

«Es gab teilweise unerklärliche Trefferanzeigen und wir waren mit dem Service des Herstellers nicht mehr restlos zufrieden. Nach Prüfung der einzelnen Systeme und Angebote haben wir uns für die Zusammenarbeit mit SIUS entschieden. Die Anlage sollte 20 Jahren den Ansprüchen genügen. Da



Die «Grünen» aus Schwanden sind eine Vereinsmacht.

sehen wir uns bei SIUS auch in Zukunft bestens bedient und von der Grösse des Unternehmens personell abgesichert», erklärt Adrian Bühler stellvertretend für seine Kollegen und Kolleginnen.

Die vorzeitige Neu-Installation hat zwar vereinsintern finanzielle Auswirkungen, «aber wir mussten reagieren.» Der vorgesehene Um-/Anbau des Schützenhauses bzw. der zu kleinen Schützenstube lässt sich wegen der Anlage-Kosten nicht mehr nach dem ursprünglich entwickelten Projekt umsetzen. Eine andere Lösung musste gesucht werden – und ist wohl mit «seitwärts statt abwärts» erweitern gefunden. Die MS Schwanden geht auch in solchen Situationen zielgerichtet und lösungsorientiert vor.

Schweizermeister

Davon profitieren wird weiterhin auch der Nachwuchs. Am Jungschützen- und Jugendlichen-GM-Final in Emmen waren die Militärschützen mit drei Jungschützen-Gruppen vertreten. Gruppe 1 wurde wie 2016 Schweizermeister. Damals doppelten die Jugendlichen nach. Teamstütze Erich Kämpf wurde zudem heuer kantonaler Nachwuchsmeister und Festsieger Ordnonanz am Thurgauer Kantonalen.

Erfolge sind ein (logisches) Vereinsziel, aber nicht um jeden Preis. Jeder ärgere sich über ein schlechtes Resultat, sei es als Einzelschütze

oder in der Gruppe. «Doch wir können danach zusammensitzen, etwas trinken und den Wettkampf abhaken», erzählt Bühler, der als Jugendlicher erleben durfte, welchen Stellenwert das Feldschiessen in der Region (bis heute) geniesst. Als Jungschütze hatte er das Bestresultat (70) erzielt. «Jeder wusste es im Dorf, ich wurde x-mal darauf angesprochen. Das Feldschiessen

ist ein Höhepunkt. Geschossen wird noch immer auf einem Feldstand.»

Beim nächsten EFS wird der ehemalige König als fast normaler Schütze dabei sein. Er gibt seinen Präsidentenjob ab. Nicht wegen Amtsmüdigkeit oder Ärger mit dem Fussvolk, sondern er wechselt ins OK für das Oberländische Schützenfest 2021 im Amtsbezirk Thun. Ein Nachfolger soll noch nicht gefunden sein. Adrian Bühler brauchte einst auch Zeit, um sich überzeugen zu lassen und «Ja» zu sagen.

Wer sich bereit erklärt, wird nicht nur Präsident. Sondern Chef der MS Schwanden und Hausherr eines Schiessstandes, der von seiner Lage (und der Schützenwirtin) her auch in ein Bergrestaurant umfunktionierte werden könnte. ■

uhu

ANZEIGE

«Schwyz im Schuss»

Gewehr G300 | Pistole P50/P25



40. SCHWYZER KANTONALES SCHÜTZENFEST 2019

Schiessdaten:

Freitag, 14. Juni, bis Sonntag, 16. Juni 2019

Freitag, 21. Juni, bis Montag, 24. Juni 2019

Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni 2019

Ort:

in Ausserschwyz am oberen Zürichsee

www.szksf2019.ch

Anmeldung ab 15. Dez. 2018